

1. Allgemeine Informationen

1.1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Linguistik: Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics: Language, Communication and Cognition ist ein forschungsorientierter Studiengang, der auf einer fundierten sprachwissenschaftlichen Ausbildung im Bachelorbereich aufbaut. Der Studiengang zielt darauf ab, Sprache als anthropologische Konstante zu erforschen und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu ihren Formen und Funktionen, zu ihrer Variabilität, zu ihrer Geschichte und Entwicklung, zu ihren kognitiven Voraussetzungen und Bedingtheiten sowie zu ihren kommunikativen Leistungen zu gewinnen. Der Masterstudiengang wird von allen sprachwissenschaftlichen Professuren der Philologischen Fakultät sowie von der kognitionswissenschaftlichen Professur der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät getragen, die gemeinsam den Bereich Forschungsmethoden und -praxis gestalten. Die Studierenden spezialisieren sich zudem in einer der folgenden linguistischen Fachrichtungen: English Language and Linguistics, General Linguistics and Linguistic Diversity, Germanistische Linguistik, Romanistische Linguistik, Slavistische Linguistik oder Sprache und Kognition. Innerhalb der gewählten Fachrichtung erwerben die Studierenden differenziertes linguistisches Wissen und vertiefte methodische Kompetenzen, um sprachliche Strukturen mit geeigneten Methoden zu analysieren und zu beschreiben sowie Zusammenhänge zwischen Sprachverwendung, soziokulturellen Rahmenbedingungen und kognitiven Faktoren zu ergründen und darzustellen.

Die Studierenden sind im Bereich fachlicher Qualifikationen in der Lage,

- sprachliche Strukturen zu beschreiben und zu analysieren sowie zentrale Erscheinungen von Sprachvariation und Sprachwandel zu charakterisieren und zu diskutieren;
- soziokulturelle Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu reflektieren sowie Phänomene des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts zu beschreiben;
- Kommunikationsprozesse in ihren unterschiedlichen Modalitäten zu analysieren sowie kognitive Voraussetzungen von sprachlichen Fähigkeiten und Sprachverwendung zu erörtern.

Dieser Studiengang vermittelt ein tiefgreifendes Verständnis für Sprache als zentrale Ausdrucksform persönlicher und sozialer Identität und als zentraler Verhandlungsraum von Chancengleichheit.

Die Studierenden sind im Bereich überfachlicher Qualifikationen in der Lage, komplexe Inhalte zu erkennen, zu analysieren, und mündlich wie schriftlich auszuwerten und zu kommentieren. Sie können divers strukturierte Datensätze erschließen und in Zusammenhang mit theoretischen Argumenten bringen. Sie können theoretische wie empirische Sachverhalte souverän präsentieren, sind ideengebend, kritik- und diskussionsfähig.

1.2. Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden in folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V):** In Vorlesungen wird ein sprachwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem sprachwissenschaftlichen Themengebiet, das durch die verantwortliche(n) Lehrperson(en) in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des forschenden Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiierte, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.
- **Mentorium (M):** Ein Mentorium ist ein angeleitetes Selbststudium der Studierenden. Dafür erhalten die Studierenden von einer Lehrperson Literaturlisten, anhand derer sie sich ein Thema selbstständig erschließen sollen. Die Studierenden entscheiden wiederum eigenverantwortlich darüber, in welcher Reihenfolge, mit welchen Arbeitsstilen, welchen Sozialformen und in welchen Zeiträumen sie sich die Inhalte aneignen. In regelmäßigen Abständen bietet die Lehrperson

Kontaktzeiten an, in denen die Studierenden Fragen zum zu erarbeitenden Thema stellen können, und orientierendes Wissen durch die Lehrenden geteilt wird.

- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Sprachdaten auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des sprachwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position dazu zu formulieren, Einwände dazu aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. Bei den Seminaren werden folgende Typen unterschieden:
 - o **Masterseminare** beschäftigen sich mit aktuellen Fragen im wissenschaftlichen Diskurs. Erwartet wird, dass sich die Studierenden auch in die inhaltliche Gestaltung des Seminars durch eigene Schwerpunktsetzungen einbringen.
 - o Im **Projektseminar** sammeln die Studierenden methodisch geleitet Sprachdaten zu einer aktuellen Forschungsfrage und setzen sich auf der Basis der Analyse dieser Sprachdaten mit dem wissenschaftlichen Diskurs auseinander. Projektseminare setzen einen routinierten Umgang der Studierenden mit den Forschungsressourcen der gewählten Fachrichtungen voraus.
- **Kolloquien (K):** Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch über Forschungsarbeiten. Entweder stellen etablierte Wissenschaftler*innen ihre aktuellen Forschungsthemen zur Diskussion oder Studierende präsentieren die Konzeption oder den Stand ihrer Masterarbeit.

1.3. Prüfungsarten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können. Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Seminararbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß der Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Master of Arts (vgl. § 4 Absatz 6), in denen eine oder mehrere Fragestellungen auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitungen variiert dabei je nach Workload.

Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter <http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher>.

Forschungsmethoden und Forschungspraxis			Schwerpunktbereich						Linguistischer Ergänzungsbereich	
05LE44MO-01SKK Sprache, Kommunikation und Kognition – Überblick / Language, Communication and Cognition – Overview 6 ECTS	05LE44MO-02S Statistik / Statistics 4 ECTS	05LE44MO-03EF Empirische Forschungsmethoden / Empirical Research Methods 12 ECTS	Fachrichtung English Language and Linguistics englischsprachig	05LE02MO-11SPDE Structure of Present-Day English 10 ECTS	05LE02MO-12VLCE Linguistic Variation and Language Contact in English 10 ECTS	05LE02MO-13LCHEL Language Change and History of the English Language 10 ECTS	05LE02MO-14DCESS Discourse and Communication in English-speaking Societies 10 ECTS	05LE02MO-RPEL Research Perspectives in English Linguistics 10 ECTS	05LE44MO-36WI Linguistisches Ergänzungsmodul I 8 ECTS	05LE44MO-37WII Linguistisches Ergänzungsmodul II 8 ECTS
05LE44MO-04LP Linguistische Praxis / Linguistic Practice 16 ECTS	05LE44MO-05LF Linguistische Forschungspraxis / Linguistic Research Practice 6 ECTS		Fachrichtung General Linguistics and Linguistic Diversity englischsprachig	05LE44MO-06SWLEL Structures in the World's Languages and Endangered Languages 10 ECTS	05LE44MO-07VCLW Variation and Change in the Languages of the World 10 ECTS	05LE44MO-08LTCLD Linguistic Typology and Cross-Linguistic Diversity 10 ECTS	05LE44MO-09IC Intercultural Communication 10 ECTS	05LE44MO-10RPCLDT Research Perspectives on General Linguistics and Linguistic Diversity 10 ECTS		
			Fachrichtung Germanistische Linguistik deutschsprachig	05LE10MO-16SD Struktur des Deutschen 10 ECTS	05LE10MO-17SSD Sprachvariation und Sprachwandel im Deutschen 10 ECTS	05LE10MO-18MDR Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum 10 ECTS	05LE10MO-19ILD Interaktionale Linguistik des Deutschen 10 ECTS	05LE10MO-20FGL Forschungsperspektiven der Germanistischen Linguistik 10 ECTS		
			Fachrichtung Romanistische Linguistik deutschsprachig	05LE38MO-21SSRS Sprachliche Strukturen der romanischen Sprachen 10 ECTS	05LE38MO-22RSK Romanische Sprachen in Kontakt 10 ECTS	05LE38MO-23VWRS Variation und Wandel in romanischen Sprachen 10 ECTS	05LE38MO-24SIRS Sprache und Interaktion in romanischen Sprachen 10 ECTS	05LE38MO-25FRL Forschungsperspektiven der Romanistischen Linguistik 10 ECTS		
			Fachrichtung Slavistische Linguistik deutschsprachig	05LE41MO-26SSS Strukturen slavischer Sprachen 10 ECTS	05LE41MO-27SSK Slavische Sprachen in Kontakt 10 ECTS	05LE41MO-28SSW Slavische Sprachen im Wandel 10 ECTS	05LE41MO-29VS Variation in der Slavia 10 ECTS	05LE41MO-30FSL Forschungsperspektiven der Slavistischen Linguistik 10 ECTS		
			Fachrichtung Sprache und Kognition deutschsprachig	05LE19MO-31PN Psycho- und Neurolinguistik 10 ECTS	05LE19MO-32SD Sprache und Diversität 10 ECTS	05LE19MO-33KL Kognitive Linguistik 10 ECTS	05LE19MO-34SV Sprache und Verhalten 10 ECTS	05LE19MO-35FKL Forschungsperspektiven im Bereich Sprache und Kognition 10 ECTS		

2. Struktur des Studiengangs
2.1. Modulstruktur

2.1 Studienverlauf

	Forschungsmethoden und -praxis	Schwerpunktbereich	Wahlpflichtbereich
Fachsemester 1 (Wintersemester) – 28-32 ECTS	Sprache, Kommunikation und Kognition – Überblick / Language, Communication and Cognition - Overview (6 ECTS)	Modul 1 aus der gewählten Fachrichtung (10 ECTS)	Linguistisches Ergänzungsmodul I (8 ECTS)
	ggf. Statistik / Statistics Statistik I (4 ECTS)		
	Empirische Forschungs- methoden / Empirical Research Methods Ü I (4 ECTS)		
Fachsemester 2 (Sommersemester) – 26-30 ECTS	ggf. Statistik/Statistics Statistik II (4 ECTS)	Modul 2 aus der gewählten Fachrichtung (10 ECTS)	Linguistisches Ergänzungsmodul II (8 ECTS)
	Empirische Forschungs- methoden / Empirical Research Methods (Ü II) (4 ECTS)		
	Linguistische Praxis / Linguistic Practice (4 ECTS)		
Fachsemester 3 (Wintersemester) – 30 ECTS	Empirische Forschungs- methoden / Empirical Research Methods Ü III (4 ECTS)	Modul „Forschungsperspektiven“ aus der gewählten Fachrichtung (10 ECTS)	
	Linguistische Forschungspraxis / Linguistic Research Practice (4 ECTS)		
	Linguistische Praxis / Linguistic Practice (12 ECTS)		
Fachsemester 4 (Sommersemester) – 32 ECTS	Linguistische Forschungspraxis / Linguistic Research Practice (2 ECTS)		
	Masterarbeit (25 ECTS) + mündliche Masterprüfung (5 ECTS)		

3. Modulbeschreibung

05LE44MO-01SKKÜ		Sprache, Kommunikation und Kognition – Überblick Language, Communication and Cognition – Overview	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1 / jedes Wintersemester Moduldauer: 1 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Englisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Linguistik-Professor*innen der Philologischen Fakultät	Arbeitsaufwand: 6 ECTS = 180 h, davon 60h Präsenz SWS: 4	
Inhalte:	<p>The students acquire an overview of this MA programme on language, communication and cognition. The lecture introduces on an advanced level into the study of languages as the central vehicle of social interaction and of human cognitive abilities. The students get to know the methodological and theoretical profiles of each specialization (Cross-Linguistic Diversity and Typology, English Language and Linguistics, Germanistische Linguistik, Romanistische Linguistik, Slavistische Linguistik, Sprache und Kognition).</p> <p>The students also attend the research colloquium "Language, Communication & Cognition" to learn about state-of-the-art research conducted by Freiburg linguists and invited guests.</p>		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>With successful completion of this module the students will have learned the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - They will have an overview of the MA programme and its specializations. - They will get to know their fellow students and their lecturers from across specializations. - They will learn about research conduct in Freiburg linguistics and beyond, fostering an early integration of teaching and research. 		
Studienleistung:	cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	---		
Literatur:	Accompanying literature will be announced in the courses.		

05LE44MO-02S	Statistik Statistics	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1 / jedes Wintersemester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Christian Mair	Beteiligte Lehrende: Lehrende verschiedener Lehreinheiten	Arbeitsaufwand: 4 ECTS = 120 h, davon 30 h Präsenz SWS: 2
Inhalte:	<p>In "Statistics I" the students acquire basic knowledge in the areas of descriptive statistics and inferential statistics, which are relevant for the evaluation of empirical language data. The application of statistical methods is practiced with empirical data from typology, corpus and/or psycholinguistics (e.g. types of variables, visual data representation, simple statistical tests).</p> <p>In "Statistics II" the students deepen their statistical skills. Potential areas of focus include null hypothesis significance tests and alternatives (e.g. Bayesian statistics), statistical models (e.g. regression analysis) and statistical classifiers (e.g. clustering methods).</p> <p>Both courses have an application-oriented focus including the teaching of necessary programming skills.</p>	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>Upon completion of the module, the students have acquired the following skills:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basic (in Statistics I) or advanced skills (in Statistics II) in statistical theory - Basic (in Statistics I) or advanced skills (in Statistics II) in the application of statistical methods to linguistic data 	
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)	
Prüfungsleistung:	---	
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.	

05LE44MO-03EF	Empirische Forschungsmethoden Empirical Research Methods	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht: und	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2/3 / jedes Semester Moduldauer: 2-3 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übungen	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Lehrende verschiedener Lehrinheiten	Arbeitsaufwand: 12 ECTS = 360h, davon 90h Präsenz SWS: 6
Inhalte:	<p>Mit dem Modul werden die relevanten Methoden erworben, die für die Bearbeitung empirischer Fragestellungen und die Auseinandersetzung mit Sprachdaten notwendig sind. Die Studierenden wählen drei von sechs Übungen nach eigener Wahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistics II (nur für Studierende, die nicht Statistics II in Modul 2 belegt haben): In "Statistics II" vertiefen die Studierenden ihre statistischen Kenntnisse. Mögliche Schwerpunkte sind Nullhypothesen-Signifikanztests und Alternativen (z.B. Bayesian Statistics), statistische Modelle (z.B. Regressionsanalyse) und statistische Klassifikationen (z.B. Clustering-Methoden). - Experimentelle Methoden, wie sie in kognitiv, psycho- und neurolinguistisch orientierten Ansätzen der Linguistik benutzt werden; - Feldforschungsmethoden zur Erhebung und Analyse von Audio-/Video-Daten bedrohter und wenig erforschter Sprachen einschließlich der Reflektion ethischer und sozialer Aspekte; - Qualitative Methoden der Datenerhebung, -transkription und -annotation (z.B. Durchführung (semi-)strukturierter Interviews, Konversationsanalyse, multi-modale Datenanalyse o.ä.) einschließlich von Aufzeichnungstechniken und Archivierungsformen; - Korpuslinguistische Methoden, die die Arbeit mit verfügbaren Corpora vermitteln bzw. die Erstellung eigener Corpora einüben; - Digital Humanities und Linguistik, die aktuelle Methoden und Anwendungsbereiche zur digitalen Aufbereitung sprachlicher Daten vorstellen und einüben (z.B. digitale Datenarchive, Datenbankstrukturen, web-basierte (u.a. kollaborative) Forschungsarbeit). 	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, angemessene Methoden für spezifische linguistische Fragestellungen auszuwählen und anzuwenden sowie je nach gewählter Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - statistische Tests durchzuführen; - Programme wie <i>R</i> bzw. <i>SPSS</i> oder <i>PRAAT</i> zur Datenanalyse einzusetzen; - Corpora zu benutzen; - Interviewleitfäden bzw. Fragebögen zu entwickeln; - Experimente zur Elizitierung von Sprachdaten durchzuführen; - Video-/Tondaten in eine Datenbank einzugeben und zu annotieren; - Gesprächsdaten nach entsprechenden Konventionen (z. B. <i>GAT2</i>) zu transkribieren; - Digital Humanities-Methoden auf linguistische Daten und Fragestellungen anzuwenden. <p>Im Zusammenspiel mit Modul 2 legt dieses Modul zentrale Grundlagen für dieses MA-Studium und für eine akademische Karriere in oder auch jenseits der Linguistik.</p>	
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)	
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsexposés (ca. 10 Seiten à 400 Wörter)	
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

05LE44MO-04LP		Linguistische Praxis Linguistic Practice	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten):		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch / Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl		Beteiligte Lehrende:	Arbeitsaufwand: 16 ECTS = 480 h SWS: ---
Inhalte:		<ul style="list-style-type: none"> - Um Praxiserfahrungen im wissenschaftlichen Feld oder in einer geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtung (z.B. im Bereich der technischen Dokumentation, der Sprachanalyse, der Kommunikationsberatung, der Human Resources) zu sammeln, in der linguistisches Wissen und Kompetenzen eingesetzt werden, wählen die Studierenden in Absprache mit der/dem Fachvertreter/in der Lehrereinheit Allgemeine Sprachwissenschaft und ggf. mit der betreffenden Einrichtung eine oder mehrere (forschungs)praktische Aktivitäten. Die Studierenden lernen dadurch aktuelle Themen, Akteure und die Spielregeln des wissenschaftlichen bzw. außerwissenschaftlichen Feldes kennen. Das Modul kann zudem als Mobilitätsfenster für ein Studium an einer ausländischen Partneruniversität genutzt werden, die z. B. über das ERASMUS-Programm mit einer der beteiligten Lehrereinheiten verbunden ist. Im Einzelnen können folgende Maßnahmen gewählt werden: - Teilnahme an acht linguistischen Vorträgen (2 ECTS), die im Rahmen des Hermann Paul Centrums für Linguistik oder der Hermann Paul School of Linguistics angeboten werden; - Teilnahme an einer mindestens zweitägigen studiengangrelevanten wissenschaftlichen Konferenz bzw. einem entsprechenden Workshop mit Bericht (4 ECTS); - Teilnahme an einer ein- oder zweiwöchigen linguistischen Summer School mit Bericht (6 – 10 ECTS); - Teilnahme an einer mindestens fünftägigen studiengangrelevanten Auslandsexkursion (4 ECTS); - Linguistisches Projekt (2 – 12 ECTS): In Absprache mit dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Lehrereinheit Allgemeine Sprachwissenschaft wird eine empirische Projektarbeit definiert, die alleine oder mit mehreren Studierenden durchgeführt und evaluiert wird. Möglich ist hier auch ein Sprachkurs oder ein Seminar. - Praktikum: Das sechs-(8 ECTS-Punkte), acht-(12 ECTS-Punkte), oder zehnwöchige (16 ECTS-Punkte) anwendungs- oder forschungsorientierte Praktikum ist bei einer geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtung zu absolvieren, die in einem für die Linguistik relevanten Bereich tätig ist und die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Mitarbeit des/der Studierenden bei Tätigkeiten mit wissenschaftlichem Anforderungsprofil gewährleistet. Dauer, Durchführung und Auswertung des Praktikums sind mit der betreffenden Einrichtung und mit demjenigen Fachvertreter/derjenigen Fachvertreterin der Lehrereinheit Allgemeine Sprachwissenschaft abzusprechen. - Studien- oder Forschungsaufenthalt: Es ist ein mindestens zwölfwöchiger Studien- oder Forschungsaufenthalt in einer Lehr- oder Forschungseinrichtung, die im linguistischen Bereich tätig ist, zu absolvieren. Die Auswahl der Einrichtung erfolgt mit Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin. Der/Die zuständige Fachvertreter/Fachvertreterin legt fest, welche Studienleistungen im Rahmen des Studien- oder Forschungsaufenthaltes zu erbringen sind. 	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:		Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden Einblicke in ein Arbeitsfeld für Linguist*innen gewonnen; sie haben praxisrelevante Kompetenzen in Bezug auf Forschung oder ein anderes Berufsfeld erworben und sind in der Lage, eine in ein Projekt integrierte Fragestellung auszuarbeiten.	

Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorträge: Schriftliche Ausarbeitung (Zusammenfassung, ca.1 Seite à 400 Wörter) pro Vortrag; - Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/einem Workshop: Schriftliche Ausarbeitung (Bericht, ca. 10 Seiten à 400 Wörter); - Teilnahme an einer linguistischen Summer School: Schriftliche Ausarbeitung (Bericht, ca. 10 Seiten à 400 Wörter); - Teilnahme an einer Auslandsexkursion: Schriftliche Ausarbeitung (Bericht, ca. 10 Seiten à 400 Wörter), - Linguistisches Projekt: Schriftliche Ausarbeitung (Bericht, ca. 8 bis 15 Seiten à 400 Wörter) - Praktikum: Schriftliche Ausarbeitung (Bericht, ca. 10 Seiten à 400 Wörter).
Prüfungsleistung:	---
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

05LE44MO-05LF	Linguistische Forschungspraxis Linguistic Research Practice	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht: und	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Übung, Kolloquium	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch/Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Lehrende verschiedener Lehreinheiten	Arbeitsaufwand: 6 ECTS = 180h, davon 60h Präsenz SWS: 4
Inhalte:	In dem Modul lernen die Studierenden, wie linguistische Forschungsprojekte sinnvoll angelegt werden: Was sind bearbeitbare Fragestellungen/Hypothesen? Welche Methoden passen zu welchen Fragestellungen? Welche Analyseschritte sind notwendig? Welche zeitliche Planung ist realistisch? Die erworbenen Kenntnisse sollen bei der Konzeption und Ausarbeitung der Masterarbeit umgesetzt werden, die im Rahmen des Forschungskolloquiums diskutiert wird.	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - relevante Fragestellungen in der Linguistik zu formulieren; - ihre eigene Masterarbeit zu konzipieren; - die eigene Forschungsarbeit vor Publikum angemessen zu präsentieren und neueste linguistische Arbeiten kritisch zu diskutieren.	
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments) -	
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsexposés (ca. 5-10 Seiten à 400 Wörter)	
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

Fachrichtung English Language and Linguistics

05LE02MO-11SPDE	Structure of Present-day English	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Bernd Kortmann	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kortmann Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Mair	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	<p>In this module students study the major properties and phenomena of English sound structure (phonetics, phonology), word structure (morphology, word-formation) as well as phrase, clause and sentence structure (grammar), both in written and spontaneous spoken English. This includes a contrastive (notably English-German) and typological perspective as well as a comparison of the two major standard varieties used as teaching models of English in the second and foreign language classroom, namely British and American English.</p> <p>Students learn about major state-of-the-art theories and theoretical frameworks as well as quantitative and qualitative methodologies for exploring English on all its structural levels, including the semantics and pragmatics on all these levels. This includes an understanding of the interfaces between language structure, meaning (semantics) and language use (discourse/pragmatics). Students are introduced to major corpora of English and other digital tools developed for the study of English language structure and learn how to use them for quantitative and qualitative analysis.</p>	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>The module enables students to:</p> <ul style="list-style-type: none"> - use the relevant terminology competently for describing phonetic, phonological, morphological, and syntactic features of the English language, - develop a critical overview of the terminology and major theories and research traditions in English phonology, morphology, word-formation, and grammar, - offer arguments for (potentially competing) analyses on all structural levels, - become aware of the most distinctive structural properties of English in comparison to other languages (notably German, but also major contact languages in different parts of the world), and the consequences this has for the teaching of English as a second or foreign language, - identify the major structural differences (categorical and non-categorical) between British and American English. 	
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)	
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.	
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.	

05LE02MO-12LVLCE		Linguistic Variation and Language Contact in English	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Englisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Bernd Kortmann	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kortmann Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Mair	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	In this module students study English as a pluricentric world language and learn about the principles underlying regional, social and stylistic variation in the language. The general survey is complemented with case studies of specific varieties, communities, and communities of practice that help students cope with the full complexities of empirical research into language variation. Students learn about state-of-the-art quantitative and qualitative approaches and about major digital tools developed for the study of variation in English, such as corpora and other types of interactive language databases. Students also understand that language contact, as reflected in the use of English in multilingual contexts (ESL, ELF) and multilingual practices (e.g. code-switching), is an essential component of the sociolinguistics of a global language.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	The module enables students to: <ul style="list-style-type: none"> - develop a critical overview of the major research traditions in English dialectology, sociolinguistics and register studies, - describe phonetic, lexicogrammatical and pragmatic features characterising specific varieties, to compare varieties and to place them in general models/taxonomies of World Englishes in principled ways, - compare and choose between alternative theoretical frameworks and methods of data collection and analysis, - understand the relationship and tension between standard and nonstandard, formal and informal, spoken and written language use in a pluricentric language, - make linguistically informed contributions to social and political controversies involving use of specific varieties of English, or the English language in general. 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

05LE02MO-13LCHEL		Language Change and History of the English Language	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Bernd Kortmann		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kortmann Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Mair	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	Students learn about linguistic, psychological and social motivations of diachronic change in languages and understand that different aspects of diachronic change are covered differently, depending on the theoretical framework adopted. They are able to survey the major phonetic, morphosyntactic, lexical and pragmatic changes in the history of English and understand the linguistic and social motivations underlying the standardisation of the language. They are aware of the relationship between diachronic change and synchronic variability.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	The module enables students to: <ul style="list-style-type: none"> - competently use both the major traditional-philological reference works on the history of English and more recent resources such as digital corpora and data bases, - explain major structural properties of present-day English (e.g. stylistic layering of the vocabulary, morphosyntactic and orthographic irregularities) in terms of their historical origins, - compare and choose between alternative theoretical frameworks and methods of data collection and analysis, - understand how the study of the history of English can contribute to research on social and cultural history. 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

05LE02MO-14DCESS		Discourse and Communication in English-speaking Societies	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Christian Mair		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kortmann Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Mair	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	In this module students explore the macro-level interface between language and society, as reflected in the complex and often contradictory language ideologies shaping public discourse on the English language in its many settings. One major focus is on issues of language policy and planning, such as they are raised by the use of English in education or in multilingual post-colonial settings. Given the role of English as a world language, students are also encouraged to consider problems of linguistic justice and rights for speakers of other languages. Further topics include language attitudes towards specific varieties of English and linguistic prejudice against speakers of nonstandard varieties.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	The module enables students to: <ul style="list-style-type: none"> - understand the impetus underlying various types of prescriptive efforts to regulate public language use, - critically assess the efficiency and success of past and present attempts at language management involving English, - enter into dialogue on such issues both with scholars in other disciplines and the general public. 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

05LE02MO-15RPEL		M 15 – Research Perspectives in English Linguistics	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Projektseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Christian Mair		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Dr. h.c. Bernd Kortmann Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Mair	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 30h Präsenz SWS: 2
Inhalte:	Project seminars offer students the opportunity to work independently and empirically on a topic from the research area of the seminar or from the research area of the course instructor. Under the guidance of the instructor, the students design a research project, i.e. they develop suitable research questions, the study design, data collection/selection and analysis, and select suitable empirical research methods. The students carry out the project independently and present it in writing in the form of a term paper. The project seminar aims to contribute to the close integration of research and teaching in Freiburg and to give students early insights into independent, scientific work.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	The module enables students to: <ul style="list-style-type: none"> - undertake their own small research project, from conception and study design via data collection to data analysis, presentation, and critical defence, - assess the contribution of their project to larger theoretical or methodological debates in English linguistics, - present their research results or critical reading digest in written form in academic English 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (20 - 25 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

Fachrichtung General Linguistics and Linguistic Diversity (englischsprachig)

05LE44MO-06SWLEL	Structures in the World's Languages and Endangered Languages	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	The students acquire a broad and detailed overview of the variation space in the languages of the world, in phonetics, phonology, morphology, syntax, semantics and/or lexicology. Special emphasis lies on endangered languages and languages spoken outside of Europe. The students receive training in methodological skills of language description and analysis, and learn about theoretical perspectives on universality, diversity, and fieldwork linguistics. For their term paper/exam the students will enquire into a particular linguistic phenomenon in a selected language or group of languages from around the world. They will analyze linguistic evidence as informed by and informing current scientific debate.	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	With successful completion of this module the students will have acquired the following competences: <ul style="list-style-type: none"> - They will be able to name and characterize current approaches to the world-wide variation space of linguistic phenomena. - They will be able to make theoretically informed and empirically motivated statements on linguistic diversity. - They will be able to make informed statements on endangered languages from a structural-linguistic and socio-political viewpoint. - They will be able to analyze primary linguistic data and relate them to the world-wide linguistic variation space. - They will be able to work on research questions regarding linguistic variation in one or more languages from around the world according to principles of academic best practice. 	
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)	
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.	
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.	

05LE44MO-07VCLW		Variation and Change in the Languages of the World	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	The students learn about of socio-linguistic variation in the languages of the world, and how this variation relates to dynamics of change. The focus of this module is on disentangling what is universal – e. g. recurring grammaticalization paths or particular socio-linguistic differentiation patterns – and what is language-particular – e. g. which function words or grammatical structures exist in many or most languages and how these arise, and which ones are exceedingly rare. The students receive training in collecting and evaluating evidence of linguistic variation and change, working with grammatical descriptions and other resources including primary linguistic data and typological data bases. The students learn about organizing principles or linguistic variation and change and how these are theorized. The students will apply their skills and knowledge to the analysis of a particular phenomenon of variation and/or change in their exam/term paper.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	With successful completion of this module the students will have acquired the following competences: <ul style="list-style-type: none"> - They will be able to name and characterize current approaches to socio-linguistic variation and dynamics of change in the languages of the world. - They will be able to make theoretically informed and empirically motivated statements on cross-linguistic patterns of variation and change. - They will be able to make informed statements on how language-particular patterns of variation and change relate to cross-linguistic regularities. - They will be able to analyze linguistic data in the light of cross-linguistic and language-particular patterns of variation and change, according to principles of academic best practice. 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

05LE44MO-08LTCLD		Linguistic Typology and Cross-Linguistic Diversity	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	The students acquire skills in linguistic typology, the discipline devoted to understanding cross-linguistic patterns in morpho-syntax and on other levels of linguistic structure (including, in particular, phonology, semantics and information structure). The focus of this module is a detailed overview of the major grammatical patterns in the languages of the world, equipping the students with the fundamental skills to understand and analyze data of languages hitherto unknown to them. The students will learn about theoretical approaches to linguistic universality and diversity, and about types of linguistic evidence used to support particular analyses or frameworks. The students receive training in collecting material for typological analyses, e.g. from reference grammars or linguistic databases. They acquire skills in qualitative and/or quantitative methodologies as applied to linguistic typology. The students apply their skills and knowledge to the analysis of a particular linguistic phenomenon in typological perspective in their term paper/exam.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	With successful completion of this module the students will have acquired the following competences: <ul style="list-style-type: none"> - They will be able to name and characterize current approaches to linguistic typology. - They will be able to make theoretically informed and empirically motivated statements on typological variation spaces, or on descriptive principles in typology such as implicational hierarchies. - They will be able to make informed statements on how language-particular phenomena relate to cross-linguistic patterns. - They will be able to analyze linguistic data in the light of typologically informed expectations and assumptions, applying principles of cross-linguistic data collection and analysis, according to principles of academic best practice. 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

05LE44MO-09IC		Intercultural Communication	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	The students acquire skills in intercultural communication, exploring the linguistic (verbal and non-verbal) variation space in domains such as speech act analysis, politeness research, or communication in the private and public sphere. Students will be introduced to intercultural semantics and pragmatics in a variety of theoretical frameworks (e.g., Natural Semantic Metalanguage, Sociopragmatic Interactional Principles). The students learn to work with case studies from around the world, involving speakers of diverse languages. The students receive training in qualitative and quantitative data analysis as applied to intercultural communication. The students will analyze a phenomenon of intercultural communication as informed by and informing current scientific discourse in their term paper/exam, according to academic best practice.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	With successful completion of this module the students will have acquired the following competences: <ul style="list-style-type: none"> - They will be able to name and characterize current approaches to intercultural communication. - They will be able to make theoretically informed and empirically motivated statements on intercultural communication phenomena. - They will be able to make informed statements on how specific phenomena or dynamics of intercultural communication relate to existing frameworks and analyses. - They will be able to analyze a case study of intercultural communication in the light of current scientific debate, applying qualitative and/or quantitative research methods, according to principles of academic best practice. 		
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)		
Prüfungsleistung:	Term paper (15 - 20 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.		
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.		

05LE44MO-10RPCLDT	Research Perspectives on General Linguistics and Linguistic Diversity	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Projektseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Uta Reinöhl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 30h Präsenz SWS: 2
Inhalte:	Project seminars offer students the opportunity to work independently and empirically on a topic from the research area of the seminar or from the research area of the course instructor. Under the guidance of the instructor, the students design a research project, i.e. they develop suitable research questions, the study design, data collection/selection and analysis, and select suitable empirical research methods. The students carry out the project independently and present it in writing in the form of a term paper. The project seminar aims to contribute to the close integration of research and teaching in Freiburg and to give students early insights into independent, scientific work.	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	The module enables students to: <ul style="list-style-type: none"> - undertake their own small research project, from conception and study design via data collection to data analysis, presentation, and critical defence, - assess the contribution of their project to larger theoretical or methodological debates in English linguistics, - present their research results or critical reading digest in written form in academic English 	
Studienleistung:	- cf. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (term-specific lecture overview with comments)	
Prüfungsleistung:	Term paper (20 - 25 pages à approx. 400 words); submission date will be announced in the course notes.	
Literatur:	The relevant research literature will be announced in the course catalogue or in the courses.	

Fachrichtung Germanistische Linguistik

05LE10MO-16SD		Struktur des Deutschen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Simon Pröll	Beteiligte Lehrende: Apl. Prof. Dr. Göz Kaufmann	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien zur Erklärung grammatischer Strukturen des Deutschen (phonetisch-phonologischer, morphologischer, syntaktischer, semantischer und/oder lexikalischer Art). Sie werden damit in die Lage versetzt, sich ausgewählte Bereiche der Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und/oder Lexikologie zu erschließen und sprachliche Phänomene in diesen Bereichen auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und zu erklären. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit dem Leiter/der Leiterin des Masterseminars eine Fragestellung zu einem grammatikspezifischen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Forschungsansätze zur Grammatik des Deutschen zu benennen und zu charakterisieren; - theoretisch fundierte und empirisch abgesicherte Aussagen über den Gegenstand Grammatik zu treffen; - unterschiedliche Grammatikmodelle zu charakterisieren und deren Reichweite/Anwendbarkeit anhand empirischer Analysen einzuschätzen; - aktuelle Fragestellungen zu benennen und sich selbst dazu zu positionieren; - eine Fragestellung zur Grammatik des Deutschen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE10MO-17SSD		Sprachvariation und Sprachwandel im Deutschen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Simon Pröll		Beteiligte Lehrende: N.N.	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Themen zur Variation und zum Wandel im Deutschen. Sie setzen sich mit Theorien zur Erklärung von Phänomenen sprachstruktureller Variation in arealer, sozialer und situativer Hinsicht sowie zur Analyse und Erklärung von Sprachwandelprozessen in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Sie lernen, Variations- und Wandelprozesse auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien mit angemessenen Methoden zu analysieren. Die Studierenden erarbeiten in Absprache mit dem Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung eine Fragestellung zu einem variationslinguistischen Thema und bearbeiten es empirisch.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - den sprachlichen Wandel des Deutschen in den größeren sprachgeschichtlichen Zusammenhang einzuordnen; - theoretische Konzepte der modernen Linguistik zur Erklärung von Sprachvariation und Sprachwandel zu verstehen; - wichtige inner- und außersprachliche Faktoren mit der Entstehung und Ausbreitung sprachlicher Varianten zu verbinden; - Phänomene sprachlicher Variation eigenständig zu erschließen und ihr Potential für sprachlichen Wandel zu beurteilen; - eine Fragestellung zur Sprachvariation und/oder zum Sprachwandel im Deutschen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE10MO-18MDR		Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Deutsch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Katharina Brizic	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Katharina Brizic	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	Mehrsprachigkeit ist – besonders in Zeiten von Globalisierung, Migration und Flucht – keine Ausnahme, sondern der Normalfall. Das gilt auch für amtlich-deutschsprachige Gesellschaften. Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien und Fragestellungen zur Analyse und Erklärung von individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Außerdem setzen sie sich vertieft mit ausgewählten Bereichen bzw. Phänomenen von Mehrsprachigkeit auseinander. Das in den Blick Genommene wird auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien beschrieben und erklärt, stets mit einer engen Verbindung auch zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Fragen, die von den Fragen der Mehrsprachigkeitsforschung nicht zu trennen sind. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit dem Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung eine ausgewählte Fragestellung zu einem Thema aus dem Bereich Mehrsprachigkeit, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von empirischen Daten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit zu benennen und zu beschreiben; - zu analysieren, welche Auswirkungen Mehrsprachigkeit auf die sprachliche Variation und Interaktion in amtlich-deutschsprachigen Gesellschaften hat; - zu analysieren, welche Auswirkungen nationalstaatliche Einsprachigkeit auf die Mehrsprachigkeit hat; - Gründe für den Erhalt und Verlust von Minderheitensprachen aufzuzeigen; - eine Fragestellung zur individuellen, institutionellen oder gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE10MO-19ILD		Interaktionale Linguistik des Deutschen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Simon Pröll		Beteiligte Lehrende: N.N.	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien, Methoden und Ergebnisse der sprachbezogenen Interaktionsanalyse. Am Beispiel des Deutschen lernen sie zu analysieren, wie die spezifischen Ressourcen des gesprochenen Deutsch in mündlichen Interaktionen eingesetzt werden und wie sie mit körperlichen Ressourcen (wie Gesten, Blick) zusammenspielen. Anhand von natürlichen Interaktionsdaten setzen sie sich vertieft mit ausgewählten Phänomenen des Gesprochenen Deutschen auseinander. Die in den Blick genommenen sprachlichen Phänomene und deren multimodale Einbettung werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien und Methoden empirisch angemessen beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit dem Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung eine Fragestellung zu einem Thema aus dem Bereich der sprachlicher Interaktion, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - phonologische (auch prosodische), morphologische, lexikalische und syntaktische Eigenschaften des mündlichen Deutsch zu benennen und zu beschreiben; - Phänomene des mündlichen, multimodalen Sprachgebrauchs in natürlichen Interaktionen zu analysieren; - Interaktionsmuster in verschiedenen institutionellen und (inter-)kulturellen Settings zu beschreiben und zu erklären, - eine Fragestellung zur sprachlichen Interaktion anhand von deutschen Daten in theoretisch informierter und methodisch angemessener Weise und in wissenschaftlich angemessenem Stil nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit vertieft zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE10MO-20FGL		Forschungsperspektiven der Germanistischen Linguistik	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Projektseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Simon Pröll	Beteiligte Lehrende: N.N. / Prof. Dr. Simon Pröll/ Prof. Dr. Katharina Brizic	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 30h Präsenz SWS: 2	
Inhalte:	Projektseminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, eigenständig und empirisch ein Thema aus dem Forschungsbereich des Seminars bzw. aus dem Forschungsbereich des Seminarleiters/der Seminarleiterinnen zu erarbeiten. Die Studierenden konzipieren unter Anleitung der verantwortlichen Lehrperson ein Forschungsprojekt, d.h. sie entwickeln geeignete Forschungsfragen, das Studiendesign, die Datensammlung/-auswahl und -analyse, und wählen dafür geeignete empirische Forschungsmethoden aus. Sie führen das so konzipierte Projekt eingeständig durch und arbeiten die Ergebnisse schriftlich in Form einer Hausarbeit aus. Das Projektseminar verfolgt das Ziel, zur engen Verzahnung von Forschung und Lehre in Freiburg beizutragen und den Studierenden früh Einblicke in eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten zu gewähren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Verantwortung für die Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts zu übernehmen, von Konzeption und Studiendesign über die Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse - den Beitrag ihres Projekts zu größeren theoretischen oder methodologischen Entwicklungen eines linguistischen Forschungsgebietes zu bewerten, - ihre Forschungsergebnisse oder ihre kritische Lektüre mündlich und in schriftlicher Form in akademisch angemessenem Stil zu präsentieren. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (20 – 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

Fachrichtung Romanistische Linguistik

05LE38MO-21SSRS		Sprachliche Strukturen der romanischen Sprachen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch/Französisch/Spanisch/Italienisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Daniel Jacob		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Daniel Jacob Prof. Dr. Daniela Marzo	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien zur Erklärung der Strukturen romanischer Sprachen (phonetisch-phonologischer, morphologischer, syntaktischer, semantischer und/oder lexikalischer Art). Außerdem setzen sie sich mit Schnittstellen zwischen Grammatik, Lexik und Pragmatik auseinander. Die in den Blick genommenen sprachlichen Phänomene werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem strukturbezogenen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Forschungsansätze zur Grammatik der romanischen Sprachen zu benennen und zu charakterisieren; - theoretisch fundierte und empirische abgesicherte Aussagen über den Gegenstand Grammatik zu treffen; - unterschiedliche Grammatikmodelle zu charakterisieren und deren Reichweite / Anwendbarkeit anhand empirischer Analysen einzuschätzen; - aktuelle Fragestellungen zu benennen und sich selbst dazu zu positionieren; - eine Fragestellung zur Grammatik der romanischen Sprachen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca.15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE38MO-22RSK		Romanische Sprachen in Kontakt	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikatio und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / unregelmäßig Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: Keine	Sprache: Deutsch/Französisch/Spanisch/Italienisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Stefan Pfänder	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Stefan Pfänder	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	<p>Mehrsprachigkeit und damit der Kontakt von Sprachen ist weltweit längst der Normalfall geworden. Die Romania ist dabei reich an empirischen Szenarien in Europa, Afrika und beiden Amerikas. Aus der Sicht der Romanischen Linguistik lassen sich Erscheinungsformen und Auswirkungen des Kontakts der romanischen Sprachen und Varietäten untereinander, bspw. im Mittelmeerraum, aber eben auch mit dem Englischen, Arabischen, Quechua, Nahuatl, Mapudungun, Guarani, den Gbe- und Bantu-Sprachen u.v.m., auf mindestens vier Forschungsfeldern beschreiben: Code-switching, Interkulturelle Kommunikation/Akkommodation, kontaktinduzierter Wandel, Entstehung neuer Sprachen. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem kontaktbezogenen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.</p>		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	<p>Die Student*innen erwerben mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls die Kompetenz, eine Vielzahl von Sprachkontaktphänomenen in der Romania anhand von authentischen Sprach- und Gesprächsbeispielen aus vier Kontinenten zu erklären; sie lernen theoriebasierte Erklärungsansätze für die Phänomene kennen und können so am Ende differenzierte Antworten auf die folgenden Forschungsfragen formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Code-switching (auch: ‚Sprachumschaltung‘): wo kann ich im entstehenden Satzprojekt oder zwischen zwei Teilsätzen von einer in die andere Sprache ‚umschalten‘ und welche kommunikativen Bedürfnisse stehen hinter den verschiedenen Formen des code-switchings? - Interkulturelle Kommunikation/Akkommodation: Welche sprachlichen und kommunikativen Handlungserwartungen stoßen aufeinander (und manchmal auch gegeneinander), wenn Sprecher*innen aus unterschiedlichen Sprachgemeinschaften im Kontakt sind und welche Missverständnisse können so entstehen? Wie können Akkommodationen gelingen? - Kontaktinduzierter Sprachwandel: wie beeinflussen sich in Kontakt stehende Sprachen auf lange Sicht so, dass sich die jeweiligen Sprachsysteme verändern, und wann ist der Einfluss besonders erfolgreich? - Entstehung neuer Sprachen: wie können aus der Begegnung von Sprecher*innen unterschiedlicher Sprachen im Kontakt in der Kolonialzeit fallweise gänzlich neue Sprachen entstehen, die sog. Pidgin- und Kreolsprachen und was lernen wir daraus über die Entstehung der romanischen Sprachen im Mittelalter? 		
Studienleistung:	<ul style="list-style-type: none"> - s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis 		
Prüfungsleistung:	<p>Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 - 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.</p>		
Literatur:	<p>Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>		

05LE38MO-23VWRS		Variation und Wandel in romanischen Sprachen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikatio und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch/Französisch/Spanisch/Italienisch
Modulkoordination: Prof. Dr. Daniel Jacob		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Daniel Jacob	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:		Die Romanistik hat das Privileg, anhand 2000 Jahren gut dokumentierter Sprachgeschichte die Ausdifferenzierung von zehn Nationalsprachen und einer Unzahl von Dialekten auf vier Kontinenten aus einem gemeinsamen Ausgangspunkt beobachten zu können. Im Modul erarbeiten sich die Studierenden einen breiten und fundierten über aktuelle Theorien zur Erklärung von Phänomenen sprachlicher Variation in sprachstruktureller, arealer, sozialer und situativer Hinsicht sowie zur Analyse und Erklärung von Sprachwandelprozessen in Vergangenheit und Gegenwart. Außerdem setzen sie sich mit ausgewählten Bereichen sprachlicher Variation in romanischen Sprachen und/oder des sprachlichen Wandels und seiner Ausbreitung im Sprachsystem und der Sprachgemeinschaften auseinander. Die in den Blick genommenen Variations- und Wandelprozesse werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich angemessen beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem variationslinguistischen oder sprachwandelbezogenen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:		Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - den sprachlichen Wandel der romanischen Sprachen in größere sprachstufenvergleichende Zusammenhänge einzuordnen - theoretische Konzepte der modernen Linguistik zur Erklärung von Sprachvariation und Sprachwandel zu benennen; - wichtige inner- und außersprachliche Faktoren zu benennen, die die Entstehung und Ausbreitung sprachlicher Varianten beeinflussen; - Phänomene sprachlicher Variation eigenständig zu erschließen und ihr Potential für sprachlichen Wandel zu beurteilen; - aktuelle Sprachstrukturen der romanischen Einzelsprachen vor der Folie ihrer historischen Gewordenheit zu verstehen und universelle und sprachspezifische Struktureigenschaften zu unterscheiden - eine Fragestellung zur Sprachvariation und/oder zum Sprachwandel in den romanischen Sprachen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 	
Studienleistung:		- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	
Prüfungsleistung:		Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.	
Literatur:		Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

05LE38MO-24SIRS		Sprache und Interaktion in romanischen Sprachen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikatio und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch/Französisch/Spanisch/Italienisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Stefan Pfänder	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Stefan Pfänder	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien und Fragestellungen zum Gebrauch der romanischen Sprachen in natürlichen mündlichen Interaktionen und zum Zusammenspiel sprachlicher mit körperlichen Mitteln (wie Gesten, Blick) beim mündlichen Sprachgebrauch. Außerdem setzen sie sich mit ausgewählten Bereichen sprachlicher und multimodaler Interaktion in verschiedenen romanischen Kulturen auseinander. Die in den Blick genommenen sprachlichen Interaktionen werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich angemessen beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem Thema aus dem Bereich sprachlicher Interaktion, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - phonologische (besonders auch prosodische), morphologische, lexikalische und syntaktische Eigenschaften in ihrer kommunikativen Funktion im sozialen Miteinander zu analysieren; - das multimodale Zusammenspiel von verbalen und körperlichen Ressourcen in videographierten sozialen Interaktionen in einer romanischen Einzelsprache zu untersuchen; - Interaktionsmuster und -stile von natürlichen Gesprächen in verschiedenen institutionellen und (inter-)kulturellen Settings in der Romania zu beschreiben und zu erklären, - eine Fragestellung zur sprachlichen Interaktion in den romanischen Sprachen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE38MO-25FRL		Forschungsperspektiven der Romanistischen Linguistik	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikatio und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Projektseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch/Französisch/Spanisch/Italienisch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Daniela Marzo	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Daniel Jacob / Prof. Dr. Daniela Marzo / Prof. Dr. Stefan Pfänder	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 30h Präsenz SWS: 2	
Inhalte:	Projektseminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, eigenständig und empirisch ein Thema aus dem Forschungsbereich des Seminars bzw. aus dem Forschungsbereich des Seminarleiters/der Seminarleiterinnen zu erarbeiten. Die Studierenden konzipieren unter Anleitung der verantwortlichen Lehrperson ein Forschungsprojekt, d.h. sie entwickeln geeignete Forschungsfragen, das Studiendesign, die Datensammlung, -auswahl und -analyse, und wählen dafür geeignete empirische Forschungsmethoden aus. Sie führen das so konzipierte Projekt eingeständig durch und arbeiten die Ergebnisse schriftlich in Form einer Hausarbeit aus. Das Projektseminar verfolgt das Ziel, zur engen Verzahnung von Forschung und Lehre in Freiburg beizutragen und den Studierenden früh Einblicke in eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten zu gewähren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Verantwortung für die Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts zu übernehmen, von Konzeption und Studiendesign über die Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse; - den Beitrag ihres Projekts zu größeren theoretischen oder methodologischen Entwicklungen eines linguistischen Forschungsgebietes zu bewerten; - ihre Forschungsergebnisse oder ihre kritische Lektüre mündlich und in schriftlicher Form in akademisch angemessenem Stil zu präsentieren. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (20 – 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

Fachrichtung Slavistische Linguistik

05LE41MO-26SSS		Strukturen slavischer Sprachen	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Achim Rabus	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Achim Rabus	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	Die Studierenden erarbeiten sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien zur Erklärung der Strukturen slavischer Sprachen (phonetisch-phonologischer, morphologischer, syntaktischer, semantischer und/oder lexikalischer Art). Außerdem setzen sie sich mit Schnittstellen zwischen Grammatik, Lexik und Pragmatik auseinander. Die in den Blick genommenen sprachlichen Phänomene werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem strukturbezogenen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Forschungsansätze zur Grammatik der slavischen Sprachen zu benennen und zu charakterisieren; - theoretisch fundierte und empirisch abgesicherte Aussagen über den Gegenstand Grammatik zu treffen; - unterschiedliche Grammatikmodelle zu charakterisieren und deren Reichweite / Anwendbarkeit anhand empirischer Analysen einzuschätzen; - aktuelle Fragestellungen zu benennen und sich selbst dazu zu positionieren; - eine Fragestellung zur Grammatik der slavischen Sprachen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE41MO-27SSK		Slavische Sprachen in Kontakt	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Achim Rabus		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Achim Rabus	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:		<p>Mehrsprachigkeit und damit der Kontakt von Sprachen ist weltweit längst der Normalfall geworden. Die Slavia ist dabei reich an empirischen Szenarien sowohl in Mittel-, Süd- und Osteuropa als auch im Kaukasus und in Asien. Aus der Sicht der Slavistischen Linguistik lassen sich Erscheinungsformen und Auswirkungen des Kontakts der slavischen Sprachen und Varietäten untereinander, bspw. im Balkanraum, aber eben auch mit den skandinavischen und den baltischen Sprachen, dem Deutschen, Albanischen, Rumänischen, Griechischen, dem Georgischen, Armenischen, dem Aseri, den zentralasiatischen Sprachen Kasachisch, Usbekisch, Tadschikisch u.a., sowie dem Chinesischen auf mindestens drei Forschungsfeldern beschreiben: Code-switching, Interkulturelle Kommunikation/Akkommodation, kontaktinduzierter Wandel. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem kontaktbezogenen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.</p>	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:		<p>Die Student*innen erwerben mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls die Kompetenz, eine Vielzahl von Sprachkontaktphänomenen in der Slavia anhand von authentischen Sprach- und Gesprächsbeispielen zu erklären; sie lernen theoriebasierte Erklärungsansätze für die Phänomene kennen und können so am Ende differenzierte Antworten auf die folgenden Forschungsfragen formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Code-switching (auch: ‚Sprachumschaltung‘): wo kann ich im entstehenden Satzprojekt oder zwischen zwei Teilsätzen von einer in die andere Sprache ‚umschalten‘ und welche kommunikativen Bedürfnisse stehen hinter den verschiedenen Formen des code-switchings? - Interkulturelle Kommunikation/Akkommodation: Welche sprachlichen und kommunikativen Handlungserwartungen stoßen aufeinander (und manchmal auch gegeneinander), wenn Sprecher*innen aus unterschiedlichen Sprachgemeinschaften im Kontakt sind und welche Missverständnisse können so entstehen? Wie können Akkommodationen gelingen? - Kontaktinduzierter Sprachwandel: wie beeinflussen sich in Kontakt stehende Sprachen auf lange Sicht so, dass sich die jeweiligen Sprachsysteme verändern, und wann ist der Einfluss besonders erfolgreich? 	
Studienleistung:		- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	
Prüfungsleistung:		Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.	
Literatur:		Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

05LE41MO-28SSW		Slavische Sprachen im Wandel	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester	Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Achim Rabus	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Achim Rabus	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	Die seit dem 9. Jh. dokumentierte Sprachgeschichte der Slavia beobachtet die Ausdifferenzierung von zwölf Standardsprachen und einer Vielzahl an Mikroliteratursprachen und Dialekten aus einem gemeinsamen Ausgangspunkt. Im Modul erarbeiten sich die Studierenden einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien zur Erklärung von Sprachwandelprozessen in Vergangenheit und Gegenwart. Die in den Blick genommenen Wandelprozesse werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich angemessen beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem sprachwandelbezogenen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - den sprachlichen Wandel der slavischen Sprachen in größere sprachstufenvergleichende Zusammenhänge einzuordnen; - theoretische Konzepte der modernen Linguistik zur Erklärung von Sprachwandel zu benennen; - Phänomene sprachlicher Variation eigenständig zu erschließen und ihr Potential für sprachlichen Wandel zu beurteilen; - aktuelle Sprachstrukturen der slavischen Einzelsprachen vor der Folie ihrer historischen Gewordenheit zu verstehen und universelle und sprachspezifische Struktureigenschaften zu unterscheiden; - eine Fragestellung zum Sprachwandel in den slavischen Sprachen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Rechercheaufgaben Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE41MO-29VS		Variation in der Slavia	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Achim Rabus		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Achim Rabus	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	Im Modul erarbeiten sich die Studierenden einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien zur Erklärung von Phänomenen sprachlicher Variation in sprachstruktureller, arealer, sozialer und situativer Hinsicht. Außerdem setzen sie sich mit ausgewählten Bereichen sprachlicher Variation in slavischen Sprachen auseinander. Die in den Blick genommenen Variationsprozesse werden auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien wissenschaftlich angemessen beschrieben und erklärt. Die Studierenden bearbeiten in Absprache mit den Lehrenden eine Fragestellung zu einem variationslinguistischen Thema, das sie in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs einbetten und anhand von Sprachdaten analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Konzepte der modernen Linguistik zur Erklärung von Sprachvariation zu benennen; - wichtige inner- und außersprachliche Faktoren zu benennen, die die Entstehung und Ausbreitung sprachlicher Varianten beeinflussen; - Phänomene sprachlicher Variation eigenständig zu erschließen und ihr Potential für sprachlichen Wandel zu beurteilen; - eine Fragestellung zur Sprachvariation in den slavischen Sprachen in wissenschaftlich angemessenem Stil und nach Grundsätzen wissenschaftlicher Redlichkeit zu bearbeiten. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE41MO-30FSL	Forschungsperspektiven der Slavistischen Linguistik	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Projektseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Achim Rabus	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Achim Rabus	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 30h Präsenz SWS: 2
Inhalte:	Projektseminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, eigenständig und empirisch ein Thema aus dem Forschungsbereich des Seminars bzw. aus dem Forschungsbereich des Seminarleiters/der Seminarleiterinnen zu erarbeiten. Die Studierenden konzipieren unter Anleitung der verantwortlichen Lehrperson ein Forschungsprojekt, d. h. sie entwickeln geeignete Forschungsfragen, das Studiendesign, die Datensammlung, -auswahl und -analyse, und wählen dafür geeignete empirische Forschungsmethoden aus. Sie führen das so konzipierte Projekt eigenständig durch und arbeiten die Ergebnisse schriftlich in Form einer Hausarbeit aus. Das Projektseminar verfolgt das Ziel, zur engen Verzahnung von Forschung und Lehre in Freiburg beizutragen und den Studierenden früh Einblicke in eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten zu gewähren.	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	analysieren Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Verantwortung für die Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts zu übernehmen, von Konzeption und Studiendesign über die Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse; - den Beitrag ihres Projekts zu größeren theoretischen oder methodologischen Entwicklungen eines linguistischen Forschungsgebietes zu bewerten; - ihre Forschungsergebnisse oder ihre kritische Lektüre mündlich und in schriftlicher Form in akademisch angemessenem Stil zu präsentieren. 	
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (20 – 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.	
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

05LE19MO-31PN		Psycho- und Neurolinguistik	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition	Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester	
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar	Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch	
Modulkoordination: Prof. Dr. Lars Konieczny	Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Lars Konieczny	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4	
Inhalte:	Die Studierenden erwerben einen breiten und detaillierten Überblick über psycho- und neurolinguistische Theorien und Forschungsmethoden. Theorien befassen sich mit kognitiven Architekturen, Mechanismen und statistischen Ansätzen, die beschreiben, wie Sprache auf allen Ebenen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Text, Pragmatik) sowohl in der Wahrnehmung als auch in der Produktion erworben und verarbeitet wird und wie die Sprachverarbeitung mit anderen kognitiven Domänen über Modalitäten hinweg interagiert. Die Studierenden lesen und bewerten experimentelle Studien im Lichte psycho- und/oder neurolinguistischer Theorien der Sprachverarbeitung. Die Studierenden werden in ausgewählten psycholinguistischen Techniken geschult, wie z. B. webbasiertes Lesen im eigenen Tempo, multimodale Verständnisparadigmen und Eye-Tracking.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden drei oder mehr der folgenden Kompetenzen erworben: <ul style="list-style-type: none"> - Sie können aktuelle Zugänge zu psycho- und neurolinguistischen Phänomenen benennen und charakterisieren. - Sie können theoretisch fundierte und empirisch motivierte Aussagen darüber treffen, wie Sprache im Verstehen und Produzieren verarbeitet wird. - Sie können fundierte Aussagen darüber treffen, wie bestimmte psycholinguistische Phänomene mit neurokognitiven Mechanismen und architektonischen Merkmalen zusammenhängen. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE19MO-32SD		Sprache und Diversität	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2/3 jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Evelyn Ferstl		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Evelyn Ferstl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	Sprachverständnis und -produktion werden stark von sozialen Faktoren beeinflusst, wie Eigenschaften der Sprechenden und Verstehenden, aber auch vom sozialen Umfeld, in dem die Interaktion stattfindet. Gleichzeitig fungiert Sprache als Ausdrucksmittel für Wissen über soziale Gruppen und kann so zu Diskriminierung führen. In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse über diversitätsbezogene Sprachphänomene, wie z. B. geschlechtergerechte Sprache, Sprachfunktionen über die Lebensspanne, den Einfluss mehrsprachiger Herkunft auf die Sprachkompetenz oder den Einfluss von Akzenten auf die soziale Kategorisierung. Es werden soziolinguistische, kognitive und psycholinguistische Theorien behandelt, die sich diesen Phänomenen widmen. Wichtig ist, dass das Modul auch einen angewandten Aspekt hat, indem von den Studierenden erwartet wird, dass sie die Rolle der Sprache in der Gesellschaft und ihr Potenzial für gesellschaftlichen Wandel kritisch reflektieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Modul haben die Studierenden die folgenden Kompetenzen erworben: <ul style="list-style-type: none"> - diversitätsbezogene Sprachphänomene benennen und charakterisieren; - empirische Forschung zur Vielfalt in der Sprache zu überprüfen und zu bewerten, insbesondere im Hinblick auf die verwendeten sozialen Kategorien; - Sprachverarbeitung hinsichtlich ihres Potenzials zur Erklärung individueller Unterschiede einordnen; - Forschung und Theorien aus Nachbardisziplinen (z. B. Sozialpsychologie, Gender Studies) wertschätzen und einordnen; - über die Rolle der Sprache nachdenken, um eine fairere und gerechtere Gesellschaft zu erreichen 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE19MO-33KL		Kognitive Linguistik	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Evelyn Ferstl		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Evelyn Ferstl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h Präsenz SWS: 3-4
Inhalte:	In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit kognitiv-linguistischen Perspektiven auf das Sprachsystem, seine mentale Repräsentation, seine Verarbeitung und nicht zuletzt seinen Erwerb. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, wie allgemeine kognitive Prozesse (u. a. die spezifisch menschliche Art der Wahrnehmung, der Kategorisierung, der Konzeptualisierung und Wissensspeicherung) im Zusammenspiel mit der spezifischen Spracherfahrung zur sprachlichen Strukturbildung sowie zur Rezeption und Produktion von Sprache beitragen sowie allgemein die Interdependenz von Sprache und Kognition – auch im Sinne der Hypothese der sprachlichen Relativität – beleuchtet.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Die Studierenden erfahren, was kognitiv-linguistische Ansätze im Vergleich zu anderen linguistischen Theorienfamilien (z.B. Strukturalismus, Generativismus) auszeichnet. Sie erlernen zudem den kritischen Umgang mit verschiedenen kognitiv-linguistischen Ansätzen. Sie kennen neben den Modellen selbst auch den aktuellen Stand der Forschung bezüglich ihrer empirischen Überprüfung. Insbesondere werden sie befähigt, reflektierte Antworten auf folgende Fragen zu geben: <ul style="list-style-type: none"> - Wie stehen die verschiedenen kognitiv-linguistischen Ansätze und Modelle zueinander in Bezug? - Wie verhalten sie sich zu anderen, nichtkognitiven Ansätzen und Modellen? - Wie kann man die Hypothesen der Kognitiven Linguistik falsifizieren? 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE19MO-34SV		Sprache und Verhalten	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 1/2 / jedes Semester Moduldauer: 1-2 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Evelyn Ferstl		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Evelyn Ferstl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h SWS: 3-4
Inhalte:	In diesem Modul befassen sich Studierende mit Sprache als zentralem Element menschlichen Verhaltens. Studierende erhalten Einblicke in sprachliche Phänomene vor dem Hintergrund allgemeiner kognitiver Prozesse und/oder im Kontext individuellen und sozialen Handelns. Thematische Schwerpunkte liegen z.B. auf Erst- oder Zweitspracherwerb, Sprechakttheorie, Pragmatik und Höflichkeitstheorie, interaktionaler Linguistik oder Sprachideologie und -politik. Gegenstand der Untersuchung sind dabei verbale oder nicht-verbale (z.B. Blick, Gestik) sprachliche Verhaltensweisen.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen zentrale Theorien und methodische Zugänge hinsichtlich der Rolle von Sprache als wesentlicher Aspekt menschlichen Verhaltens; - Sie haben vertiefte Kenntnisse über eine oder mehrere Forschungsschwerpunkte erlangt hinsichtlich menschlichen Verhaltens durch sprachliches Handeln; - Sie haben vertiefte Kenntnisse über die Rolle als Sprache im Kontext menschlicher Entwicklung und/oder menschlicher Interaktion und/oder gesellschaftlicher Strukturen und Ideologien erworben. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE19MO-35FKL		Forschungsperspektiven der Kognitiven Linguistik	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2/3 / jedes Semester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Vorlesung oder Übung oder Mentorium; Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Evelyn Ferstl		Beteiligte Lehrende: Prof. Dr. Evelyn Ferstl	Arbeitsaufwand: 10 ECTS = 300h, davon 45 - 60h SWS: 2
Inhalte:	Projektseminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, eigenständig und empirisch ein Thema aus dem Forschungsbereich des Seminars bzw. aus dem Forschungsbereich des Seminarleiters/der Seminarleiterinnen zu erarbeiten. Die Studierenden konzipieren unter Anleitung der verantwortlichen Lehrperson ein Forschungsprojekt, d.h. sie entwickeln geeignete Forschungsfragen, das Studiendesign, die Datensammlung/-auswahl und -analyse, und wählen dafür geeignete empirische Forschungsmethoden aus. Sie führen das so konzipierte Projekt eigenständig durch und arbeiten die Ergebnisse schriftlich in Form einer Hausarbeit aus. Das Projektseminar verfolgt das Ziel, zur engen Verzahnung von Forschung und Lehre in Freiburg beizutragen und den Studierenden früh Einblicke in eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten zu gewähren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Verantwortung für die Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts zu übernehmen, von Konzeption und Studiendesign über die Datenerhebung bis hin zur Datenanalyse - den Beitrag ihres Projekts zu größeren theoretischen oder methodologischen Entwicklungen eines linguistischen Forschungsgebietes zu bewerten; - ihre Forschungsergebnisse oder ihre kritische Lektüre mündlich und in schriftlicher Form in akademisch angemessenem Stil zu präsentieren. 		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (20 – 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		

05LE44MO-36WI		Linguistisches Ergänzungsmodul I	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 2 / jedes Sommersemester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch oder Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl		Beteiligte Lehrende: Diverse Linguist*innen	Arbeitsaufwand: 8 ECTS = 240h, davon 30h Präsenz SWS: 2
Inhalte:		Das Modul bietet den Studierenden einerseits die Möglichkeit, ein weiteres Masterseminar aus der gewählten Fachrichtung zu wählen. Andererseits können sie ihr linguistisches Wissen erweitern, indem sie ein weiteres Masterseminar aus einer der anderen Fachrichtungen oder aus dem Bereich der Skandinavistik belegen. Bei der Wahl eines skandinavistischen Masterseminars haben die Studierenden die Möglichkeit, sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Theorien zur Erklärung der Strukturen der Sprachen Nordeuropas (phonetisch-phonologischer, morphologischer, syntaktischer, semantischer und/oder lexikalischer Art) zu erarbeiten und die sprachlichen Phänomene auf der Grundlage dieser Theorien wissenschaftlich zu beschreiben und zu erklären.	
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:		Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breites Wissen zu einem weiteren linguistischen Spezialbereich, und sie sind in der Lage, dieses Wissen bei der Analyse sprachlicher Daten anzuwenden.	
Studienleistung:		- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis	
Prüfungsleistung:		Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.	
Literatur:		Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

05LE44MO-37WII		Linguistisches Ergänzungsmodul II	
Verwendbarkeit: M.A. Linguistik - Sprache, Kommunikation und Kognition / Linguistics - Language, Communication and Cognition		Pflicht:	Fachsemester / Angebotsfrequenz: FS 3 / jedes Wintersemester Moduldauer: 1 Semester
Lehrformen (Veranstaltungsarten): Masterseminar		Zulassungsvoraussetzung: keine Empfohlene Voraussetzung: keine	Sprache: Englisch oder Deutsch
Modulkoordination: Prof. Dr. Uta Reinöhl		Beteiligte Lehrende: Diverse Linguist*innen	Arbeitsaufwand: 8 ECTS = 240h, davon 30h Präsenz SWS: 2
Inhalte:	Das Modul lädt die Studierenden ein, eine interdisziplinäre Perspektive auf ein linguistisches Thema einzunehmen. Sie müssen dafür ein Masterseminar absolvieren, das nicht aus der Fachrichtung stammt, zu der sie zugelassen sind, d.h. sie besuchen entweder ein Seminar aus einer anderen Fachrichtung oder aus dem Bereich der Skandinavistik. Bei Wahl eines skandinavistischen Masterseminars haben die Studierenden die Möglichkeit, sich einen breiten und fundierten Überblick über aktuelle Themen zur Variation und zum Wandel in den Sprachen Skandinaviens zu erarbeiten. Sie setzen sich mit Theorien zur Erklärung von Phänomenen sprachstruktureller Variation in arealer, sozialer und situativer Hinsicht sowie zur Analyse und Erklärung von Sprachwandelprozessen in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. So lernen sie, Variations- und Wandelprozesse auf der Grundlage der erarbeiteten Theorien mit angemessenen Methoden zu analysieren.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breites Wissen zu einem weiteren linguistischen Spezialbereich, und sie sind in der Lage, bei der Analyse sprachlicher Daten eine interdisziplinäre Perspektive einzubringen.		
Studienleistung:	- s. kommentiertes Vorlesungsverzeichnis		
Prüfungsleistung:	Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten à 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungscommentaren bekanntgegeben.		
Literatur:	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.		